

Neue Galerie in Stein

Kunst mit Schlossblick

Ein großzügig angelegtes Galerieprojekt bereichert derzeit das kulturelle Leben in Stein: Im 1880 ursprünglich als Junggesellenheim errichteten Bauwerk vis-a-vis des Steiner Schlosses präsentieren die Galeristinnen Inge Landskron und Regina Schneidzik über 200 Arbeiten von 28 Künstlern auf 800 Quadratmetern.

Drei Jahre lang hatten die Galeristinnen von „LS LandskronSchneidzik“ bereits von Schwarzenbruck aus agiert. nun nutzen sie das großzügigere Gebäude in Stein, bis dort ein neuer Mieter gefunden ist.

Gleich im Treppenaufgang empfangen den Besucher die stattlichen Frauen-Porträts des Münchner Malers Martin Herler sowie spindelförmige Kunststoff-Objekte von Achim Weinberg. Auf den Fluren Farbfeuerwerke von Christine Nikol, die sich zwischen hawaiianischer Flower-Power und Camouflage bewegen und wirklich mitreißend sind.

Das Bündel der Wolken

Das gilt auch für Harry Meyers pastose Landschaften in Maisgelb, Grün und Rotbraun: Seine Art über Landschaften abzuheben, sie in aufregenden Perspektiven zu verknappen und energetische Baum- und Wolkenbündel zu schaffen, scheint einzigartig.

Gabriela Dauerer, Biennale erprobt, lässt sich mit ihren abstrakten Gitterwerken ebenfalls in keine Schublade stecken, selbst das Pollock'sche Dripping-Label greift nicht wirklich: Dauerer schafft etwas aus ihrem Innersten nach außen, Material zu dem nur sie Zugang hat. Bildhauer Till Augustin schneidet aus Stahlseilgeflechten kompakte Objekte heraus, während Holger Lassen in sehr klassischer Manier Bronze-Porträts und Akte modelliert. Bernd Schwarting aus Berlin vereint Radierung, Öl und Kohle zu expressivem Formenspiel.

Zarte Glanzlichter dagegen setzt Rainer Neumeier - und doch ist er radikal: mit Farbe, Beize und Wachs isoliert er Natur - seine Baumstämme vor violetter Grund sind nur ein weiterer Beleg dafür, dass zeitgenössische Kunst von Format ein interessanter Lebensgefährte sein kann, der nicht nur Räume verändert. *Eva Deppisch*

☎ Bis 17. April; Bahnhofstraße 1, Stein; Di. - Fr. 16 - 19 Uhr, Sa./So. 11 - 15 Uhr.

NZ Feuilleton

Telefon: (0911) 2351-2084
 Fax: (0911) 2351-2000
 E-Mail: nz-feuilleton@pressenetz.de